



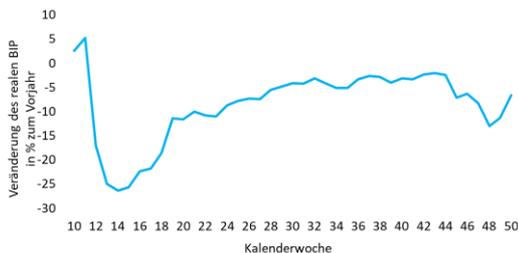
RECOVERY WATCH

ECHTZEITINDIKATOREN

2020: Krisenjahr mit Digitalisierungsboom

2020 war ein außergewöhnliches Jahr. Viele Branchen hatten mit erheblichen Absatz- und folglich Umsatzeinbrüchen zu kämpfen. Nur eine kleine Anzahl von Unternehmen kann als Krisengewinner bezeichnet werden, etwa die Supermärkte im Lebensmitteleinzelhandel sowie manche Pharma- und IT-Unternehmen. Auf der Länderebene konnte sich China von den anderen großen Ländern der Welt als Wachstumsmotor inmitten von schrumpfenden Volkswirtschaften abheben. Insgesamt brachte das Coronavirus wenig Positives, eine wichtige Ausnahme ist jedoch der starke Fortschritt bei der Digitalisierung. Beeindruckend war das Tempo, mit dem viele Büros den Umstieg auf Home-Office, Restaurants das Umsatteln auf Abhol-Services und ein beträchtlicher Teil der Bildungsinstitutionen den Wechsel zum Distance Learning meisterten. Einige Güter können jedoch nicht digitalisiert werden und erfordern die reale Zusammenkunft von Menschen, etwa Urlaube in Hotels, Beis- und Schihüttenbesuche, Taxifahrten und Neujahrskonzerte. Es sind tendenziell jene Länder, die bisher einen hohen Wertschöpfungsanteil mit nicht-digitalisierbaren Gütern wie dem Tourismus erzielten, die heuer besonders stark betroffen waren. Durch Impfungen gegen Covid-19 könnte die Nachfrage nach diesen Gütern wieder zurückkehren. Zwei mittelfristig bleibende Folgen der Krise sind allerdings der Anstieg der Staatsverschuldung und das Wachstum der Geldmenge. Hoffen wir dennoch auf das Beste für 2021!

Wöchentlicher BIP-Indikator für Österreich Veränderung des realen BIP in % zum Vorjahr

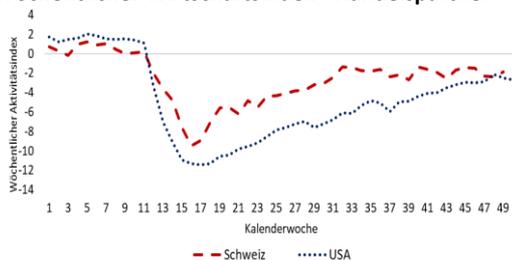


Quelle: OeNB

BIP-Lücke wieder kleiner

Der wöchentliche BIP-Indikator der OeNB weist aktuell eine Lücke von 6,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr aus. Die Öffnung des Handels hat die wirtschaftliche Aktivität wieder deutlich ansteigen lassen. Im Vergleich zur Vorwoche – in der das BIP-Minus noch bei 11,3 Prozent lag – ist die Lücke deutlich kleiner geworden.

Wöchentlicher Wirtschaftsindex - Handelspartner

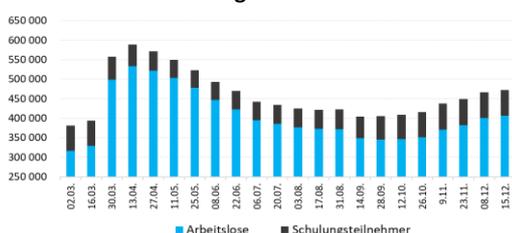


Quelle: SECO, Federal Reserve Bank of New York

Schweizer Wirtschaft mit Minus von 2 Prozent

Der Index zur wöchentlichen Wirtschaftsaktivität der Schweiz zeigt ein Minus von 1,8 Prozent zum Vorjahr, leicht besser als in der Vorwoche. Der Weekly Economic Index (WEI) weist für die USA eine Lücke von 2,7 Prozent aus. Die deutsche BIP-Wachstumsrate in den 13 Wochen bis zum 13. Dezember liegt um 1,5 Prozent über den davorliegenden 13 Wochen - laut Schätzungen der deutschen Bundesbank.

Arbeitslose und Schulungsteilnehmer

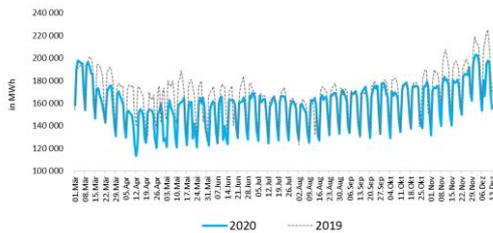


Quelle: BMAFJ, AMS

Mehr Arbeitslose und Kurzarbeitende

Die Anzahl der beim Arbeitsmarktservice als jobsuchend gemeldeten Personen nimmt seit Ende September laufend zu. Es sind derzeit 472.157 Personen arbeitslos oder in AMS-Schulungen. Die Anzahl der Kurzarbeitenden steigt stark. Es sind aktuell 366.551 Personen in Kurzarbeit, das sind um fast 42.700 mehr als letzte Woche.

Stromverbrauch in Österreich



Quelle: SMARD

Stromverbrauch fällt stark unter Vorjahr

Der Stromverbrauch lag letzte Woche um 10,3 Prozent unter dem Vorjahresniveau, wenn man den 8. Dezember zur besseren Vergleichbarkeit nicht berücksichtigt. Der 8. Dezember fiel dieses Jahr auf einen Dienstag, letzte Woche war der entsprechende Dienstag allerdings ein normaler Werktag. Das Ende des strengen Lockdowns führte nicht zu einer Annäherung des Stromverbrauchs an das Vorjahr.

LKW-Fahrleistung

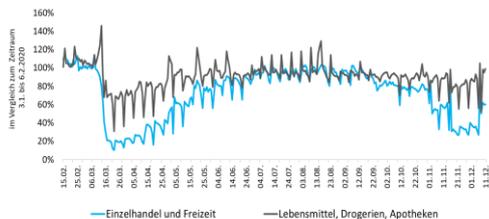


Quelle: OeNB, ASFINAG

LKW-Fahrleistung stabil über Vorjahr

Die LKW-Fahrleistung, ein Indikator für die Güterexporte, lag in der letzten Woche um 1,1 Prozent über dem Wert der Vergleichswoche vom Jahr 2019. Einen gewissen Kontrast dazu bilden die vom Fachverband der Mineralölindustrie geschätzten Benzin- und Dieserverbrauchswerte für November, die sich um 27 Prozent (Benzin) bzw. um 19,8 Prozent (Diesel) unter den Vorjahreszahlen befanden, wobei sich der Verbrauch nicht nur auf LKW bezieht.

Einzelhandel und Freizeit in Österreich Frequenz laut Google Mobilitätsdaten



Quelle: Google Mobility

Öffnung des Handels hebt Einkaufsfrequenz

Die Besuchsfrequenz im Einzelhandels- und Freizeitbereich sprang in der vergangenen Woche von 37 auf 61 Prozent des Medianwerts der ersten fünf Wochen des Jahres. Die Wiedereröffnung des Handels machte sich nach einem fast dreiwöchigen Lockdown klar bemerkbar. Im Lebensmittelhandel, den Drogerien und Apotheken stieg die Frequenz letzte Woche auf 90 Prozent der Benchmark.

FAZIT: Viele werden sich freuen, dass das Jahr 2020 langsam zu Ende geht. Es war sowohl für die Unternehmen als auch für die Bevölkerung ein sehr herausforderndes Jahr. Einiges war anders. Unternehmen konnten ihre Waren und Dienstleistungen teilweise nicht verkaufen, viele Beschäftigte verbrachten heuer nur wenig Zeit im Büro. Manche Unternehmen und Institutionen haben die neuen Rahmenbedingungen für Anpassungen der Geschäftsmodelle genutzt. Positiv ist zu vermerken, dass Home-Office, Distance Learning und Takeaway-Essen noch nie so gut verfügbar waren wie heute. Im Verlauf des Jahres 2021 könnten Impfungen gegen Covid-19 den Vor-Corona-Alltag zumindest teilweise zurückbringen, der Digitalisierungsfortschritt wird jedoch bleiben.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Start in das neue Jahr!

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 8. Jänner 2021